



Our New App (Prezi)
Prezi is a new way to present your ideas. It's a powerful tool for creating dynamic presentations that can be shared online. Prezi is a powerful tool for creating dynamic presentations that can be shared online. Prezi is a powerful tool for creating dynamic presentations that can be shared online.



Small image of a building.



Small image of a person.



Small image of a person.



Small image of a person.

Small text box.



Small image of a person.

Small text box.



Small image of a person.



Small image of a person.



Small image of a person.

Small text block at the bottom right corner.

21 Jahre Interkommunale Kooperation

Dr. Gabriela Lantzsch, Bürgermeisterin Großpösna
Ludwig Martin, Bürgermeister Borsdorf

21. Stadt-Umland-Konferenz , 23.11.2017



nach 1990 Mondlandschaften

Grüner Ring Leipzig nimmt Konturen an

Zschampertaue wird aufgeforstet / Bach kehrt bei Miltitz ins sanierte Bett zurück / Zusammenarbeit trotz Querelen um Gebietsreform

Der Grüne Ring Leipzig bekommt Konturen. Noch in diesem Jahr beginnen eine Reihe von Projekten, die auf der zweiten Stadt-Umland-Konferenz Anfang Juli beschlossen wurden. So sollen etwa Rad- und Wanderwege sowie wichtige Orte wie Parks, Kirchen und Freizeitanrichtungen einheitlich ausgeschildert, Flüsse und Bäche saniert, Wald aufgeforstet und damit insgesamt der Erholungswert der Region gesteigert werden.

Zum Beispiel am Zschampert: Der kleine Bach führt von Kulkwitz an Grünau vorbei durch Miltitz bis nach Bienitz. Seine alte Aue wurde in den 70er Jahren weitgehend zerstört. Jetzt ist der Bach in Miltitz auf einer Länge von 650 Metern in sein altes Bett zurückverlegt worden, ab September soll sich wieder Wasser durchs Grün schlängeln. Bezahlt hat das die Firma, die das Wohngebiet „Am schwarzen Weg“ erschloß und an der die Gemeinde Miltitz beteiligt ist. Mit Unterstützung des Grünen Ringes und der Stiftung Wald für Sachsen will die Kommune nun möglichst noch im Herbst 4,2 Hektar Wald östlich des Zschampert anpflanzen. Bürgermeister Heinz Walther: „Ohne den Grünen Ring hätten wir die Flächen sicher nicht gekauft, die Aufforstung wäre zu teuer geworden.“ Zusammen mit dem Ring sei danach längs des Zschampert ein Rad- und Wanderweg zum Bienitz und zum nördlichen Auewald vorgesehen.

Hoffnung auf mehr Geld von oben

Ein gemeinsamer Fördermittelantrag sei jetzt gestellt worden, erläutert der Vorsitzende der Stadt-Umland-Konferenz und Leipzigs Beigeordneter für Umwelt und Sicherheit, Holger Tschense. Er sieht gerade in der Finanzierung der Projekte einen wesentlichen Grund des Zusammenschlusses zum Grünen Ring. Einzel hätten die Kommunen wenig Hoffnung auf Fördermittel. „Zusammen haben wir mehr Chancen“, so Tschense. Das habe ihnen auch das



Ab September wird der Zschampert wieder in seinem alten Bett fließen. Entlang des Baches will die Gemeinde zusammen mit dem Grünen Ring Bäume pflanzen und einen Rad- und Wanderweg anlegen.
Foto: Holger Baumgärtner

Regierungspräsidium so mitgeteilt.

Zudem könnten die 25 im Ring vertretenen Kommunen auch bei der Planung und Durchführung der Projekte Kosten sparen. So soll eine gemeinsame grüne Entwicklungskonzeption Wege, Wälder und Gewässer der Region erfassen und Vorschläge zur Verbesserung nennen. Noch in diesem Jahr werde auch damit begonnen, Rad- und Wanderwege einheitlich auszuschildern und miteinander zu vernetzen. So führen Wege des Ringes schon jetzt vom Völkerschlachtdenkmal bis ins Oberholz nach Großpöna.

Eine Reihe von Einzelprojekten laufen zudem in Kommunen des Grünen Ringes, die von kleineren Begrü-

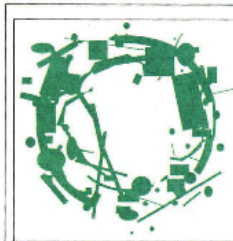
nungen und Dorfleichsanierungen bis zum groß angelegten Aufforsten von zehn Hektar Wald noch in diesem Jahr bei Störmthal reichen. Großes Ziel: Bis zum Jahr 2010 wollen alle Kommunen zusammen mindestens 200 Hektar Wald aufforsten, 100 Kilometer fließende Gewässer renaturieren, 100 Kilometer neue, autofreie Wanderwege und 500 Hektar Landschaftsparks schaffen.

Mit Natur investoren locken

Alle Projekte zusammen werden den Naherholungswert der Region aufwerten, sind sich die Kommunen einig. Dahinter stehen aber auch wirtschaftliche Interessen. Denn bei

Ansiedlungen von Großbetrieben zählen immer mehr auch die „weichen Standortfaktoren“ wie Freizeitmöglichkeiten und Erholungsmöglichkeiten in der Nähe, erläutert Tschense. „Wenn wir gemeinsam mit unserem Pfund einer intakten Stadtregion wuchern können, gelingt es uns vielleicht, zusätzliche Investoren zu gewinnen.“

Und noch etwas könne der Grüne Ring Leipzig erreichen, hofft er. Denn obwohl die bevorstehende Gebietsreform in manchen Bereichen die Zusammenarbeit der Kommunen mit Leipzig erschwere, leisteten hier alle eine gemeinsame Sacharbeit. „Vielleicht dient der Grüne Ring als Brücke, die verhärteten Fronten aufzuweichen.“
J. ter Vehn



Das neue Logo: Wege, Orte und Erholungsflächen bilden den Grünen Ring Leipzig.

Linien, Punkte und Flächen stehen für das große Ganze

Mit einem Logo will der Grüne Ring Leipzig auf seine Aktionen aufmerksam machen. Rad- und Wanderfreunde werden das Signet zum Beispiel demnächst auf allen Wegen des Grünen Rings in und um Leipzig wiederfinden.

Die Striche sollen wichtige Verbindungen, Rad- und Wanderwege sowie Naturlehrpfade in der Region zeigen. In größeren und kleineren Punkten sind die Orte, aber auch zum Beispiel Kirchen, Theater und Gaststätten vermerkt. Rechteckige Flächen wiederum stehen für Parks, Wälder, Sport- und Spielplätze. Alles zusammen erinnert manchen vielleicht ein wenig an Farbklecksse, versinnbildlicht nach Meinung der Kommunen aber am besten die Idee des Grünen Ringes Leipzig. „Die verschiedenen Identitäten der Mitglieder bleiben erhalten, der Grüne Ring ist die Summe seiner Teile und wird gleichzeitig ein organisches Ganzes“, heißt es zur Beschreibung des Signets.
-lv

Gründung 1996, große und kleine Projekte, von denen **Stadt UND Umland** profitieren



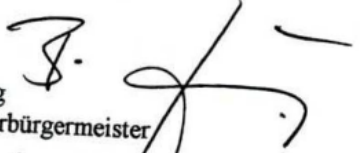
1. Zweckvereinbarung gemäß § 71 SächsKomZG Arbeitskreis „Grüner Ring Leipzig“

Zwischen der Stadt Leipzig, vertreten durch den Oberbürgermeister, Herrn Jung,
Martin-Luther-Ring 4-6. 04109 Leipzig

§ 6 Wirksamkeit

Die Vereinbarung wird erst wirksam, wenn die jeweiligen Gemeinderäte die Zweckvereinbarung beschlossen haben und das Regierungspräsidium Leipzig die Genehmigung bekannt gemacht hat.

Stadt Leipzig, den 20.10.06


Jung
Oberbürgermeister

Gemeinde Belgershain, den 17.08.2006


Hagenow
Bürgermeister

2. Zweckvereinbarung

über Zusammenarbeit im
„Arbeitskreis Grüner Ring Leipzig“
vom 15.08.2013

gemäß §§ 71, 72 des sächsischen Gesetzes
über kommunale Zusammenarbeit
(SächsKomZG)

Die Sanierung des kleinen Agra-Teich ein Gemeinschaftsprojekt der Städte Leipzig und Markkleeberg

Sanierung kleiner Parkteich

Wasserwirtschaftliche Fachplanung zur
Abdichtung und Neudichtung einschl. der
erforderl. Wasserbauwerke

Ergebnis der Probebefüllung im Sommer 2008:

Fachplanung zur Errichtung einer
Freispegelleitung zwischen Mühlpleiße und
kleinem Agra-Teich
(Vermessung der neuen Trasse und des Teichkörpers
liegen vor)

Nach Abschluss der Maßnahmen ist das
Umfeld entsprechend der
Gartendenkmalpflegerischen Zielstellung
wieder herzustellen



agra-Park seit 1998





Leipziger Gartenprogramm
Eröffnung des Gartenjahres 2014
agra-Park ist Park des Jahres 2014

Interkommunales Flächenmanagement seit 1998

Fächenmangel in Leipzig:
Die Porsche AG und die LBBW GVZ Entwicklungsgesellschaft
Leipzig mbH können alte Soldatenunterkünfte bei Brandis
abreißen und das Areal renaturieren.

Seit 2004 kleinere auch investive Projekte in den GRL-Kommunen gefördert



Botanischer
Garten
Großpösna

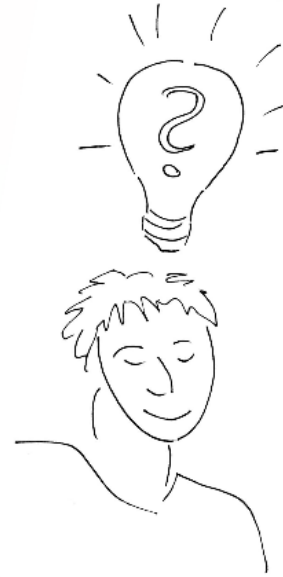


GRL ist

Vordenker

Motor der Region

strategisch ausgerichtet



Grüner Ring Leipzig
ZV Kommunales Forum Südraum

Stadt Leipzig
Amt für Stadtgrün und Gewässer

Konzeption

zur nachhaltigen Nutzung der Tagebauseen
in der Region Leipzig

Ecosystem Saxon GmbH
DesCon

2008

Grundlagen gelegt für die heutigen wasserrechtlichen Genehmigungen

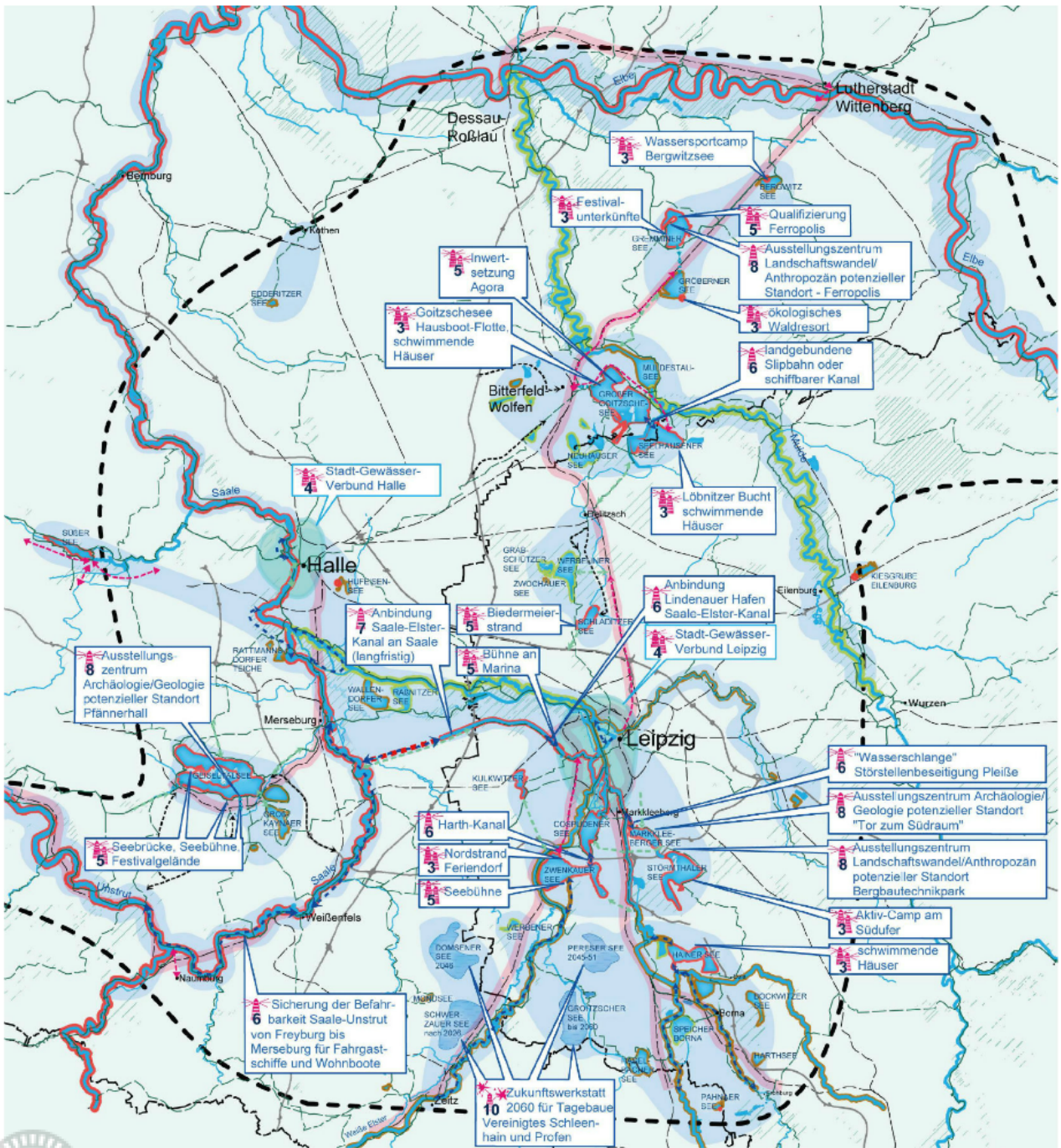
Dresden, überarbeitet im Dezember 2008

 Prezi

Wassertouristisches Nutzungskonzept & Touristischer Gewässerverbund seit 2005



Fortschreibung ab Winter 2017 - Ende 2019



Tourismus-wirtschaftliches Gesamtkonzept für die Gewässer-landschaft im mitteldeutschen Raum

2014



26.5.2015

Charta Leipziger Neuseenland 2030

unterzeichnet im Auftrag der Stadträte der Stadt Leipzig, der Kreisräte der Landkreise Nordsachsen und Leipzig sowie der Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland

Markkleeberg,

Dr. Gerhard Gey
Landrat des Landkreises Leipzig
Sprecher der Steuerungsgruppe
Leipziger Neuseenland

Burkhard Jung
Oberbürgermeister der
Stadt Leipzig

Michael Czupalla
Landrat des Landkreises
Nordsachsen

Charta 2030



Nur Konzepte (Auswahl)

- Regionales Handlungskonzept RHK, 2014
- Regionales Handlungskonzept RHK, 2003
- Monitoring zum WTNK | Gewässerökologisches Monitoring, 2011-2014
- Monitoring zum WTNK | Zusammenfassung naturschutzfachliches und Nutzungsmonitoring, 2012
- Monitoring zum WTNK | Beobachtung v. Arten und Lebensräumen, Natura 2000-Schutzgebiete, 2012
- Monitoring zum WTNK | Teilbeitrag: Arten und Lebensräume des FFH-Schutzgebiete, 2012
- Nutzungsoptimierung mehrfach genutzter Gewässerabschnitte für die Leipziger Stadtgewässer, 2011
- Monitoring zum WTNK | Erfassung wassertouristischer Nutzungen, 2009/2010
- Konzeption zur nachhaltigen Nutzung der Tagebauseen in der Region Leipzig, 2008
- Reitwegeverbund Landkreise Leipzig und Nordsachsen, 2013-2015
- Entwicklungskonzept Wandern, 2012-2013
- Ausweisungs-/Beschilderungskonzept für Seen und Fließgewässer im Tour. Gewässerverbund, 2009
- Lebendige Luppe, seit 2012
- Erlebbarkeit der Parthe, 2009/10
- Wiederherstellung ehemaliger Wasserläufe in der Luppenaue, 2006 und 2009
- Tourismuswirtschaftliches Gesamtkonzept für Gewässerlandschaft im mitteldeutschen Raum, 2013/14
- Touristische Potenzialanalyse Anbindung Saale-Elster-Kanal an die Saale, 2009/2010

Voll Elektro: Lipsia-e-motion macht Halt in Borsdorf

Borsdorf fährt ab auf das Thema Elektromobilität. Die Gemeinde ist am Samstag von 11 bis 12.30 Uhr offizieller Haltepunkt der Elektromobilitätsrallye Lipsia-e-motion. „Die Rallye soll Einwohnern und Gästen Leipzigs und der Orte entlang des Grünen Ringes das viel diskutierte Thema Elektromobilität nahebringen und zum Mitmachen anregen“, teilt der Leipziger Projektleiter Lutz Förster mit. Die Organisatoren rechnen mit 200 Teilnehmern in mehr als 100 Fahrzeugen. „Auf Grund der Vielzahl der Modelle, vom Einrad über den Tesla bis zum e-LKW, ist auch für jeden Besucher etwas dabei“, rühnen die Veranstalter die Werbetrömmel. Initiator Lutz Förster ist sich sicher: „Am Ende der Tour wird es bestimmt den ein oder anderen neuen Fan geben, der sein Herz an die Elektromobilität verloren hat.“

Dass Borsdorf als Halt auserkoren wurde, ist kein Zufall. Die Kommune identifiziert sich mit dem Ziel der Bundesregierung, bis zum Jahr 2020 eine Million Elektrofahrzeuge auf die Straßen zu bringen, hatte Bürgermeister Ludwig Martin (CDU) kürzlich erklärt. „Auch wir als öffentliche Verwaltung können dazu unseren Beitrag leisten.“ Er sei stolz, dass Borsdorf auf der Rallyestrecke liegt. „Unser nagelneuer gemeindeeigener e-Golf steht am Samstag direkt vorm Rathaus.“ Das klimafreundliche Dienstfahrzeug ist bereits seit einigen Wochen im Einsatz. „Im Hof des Rathauses werden wir zudem einen neuen Ladepunkt für Elektrofahrzeuge einweihen.“

Mit dem Eintreffen der umweltbewussten Fahrzeugflotte wird am Samstag ab 11 Uhr auf dem Borsdorfer Markt gerechnet. Eine einmalige Gelegenheit, ganz viele Autos vom Twike bis zum Tesla, Pedelecs und Roller zu besichtigen, zu testen und mit den E-Mobilisten aus ganz Deutschland ins Gespräch zu bekommen. Für den musikalische Empfang sorgen bereits ab 10.30 Uhr die Borsdorfer Partheplautzer mit einem Platzkonzert. Der Rathauschef wird die Teilnehmer zudem gegen 11.15 Uhr offiziell begrüßen. Getränke und Bratwurst werden zum kleinen Preis angeboten. Gegen 12.30 Uhr setzt sich die Rallye wieder in Bewegung und steuert den neuen Hafen in Zwenkau an. Abends werden die Teilnehmer in Markkleeberg erwartet.

sp

Das E-mobil Twike kommt auch am Sonnabend in Fahrt, wenn Andrea Wolter und Lutz Förster auf die Rallye der elektrobetriebenen Fahrzeuge starten.

Foto: Andreas Döring



gen, s
rer de
und B
liegt a
seiner
die M
mühe
Lausic
- dafür
klein
aufzei
Da:
ment:
lernte
ren u
formu
Lausic
schule
te mit
gr
]

t
ko
ält
un
ne
A



1
J
1
z
w
fre

L
ko

BAD L
Lande
herber
punkt
pertoir
Daneb
von Mi
Pop- u
sind fü

lipsia-e-motion seit 2014



15 Mitglieder...



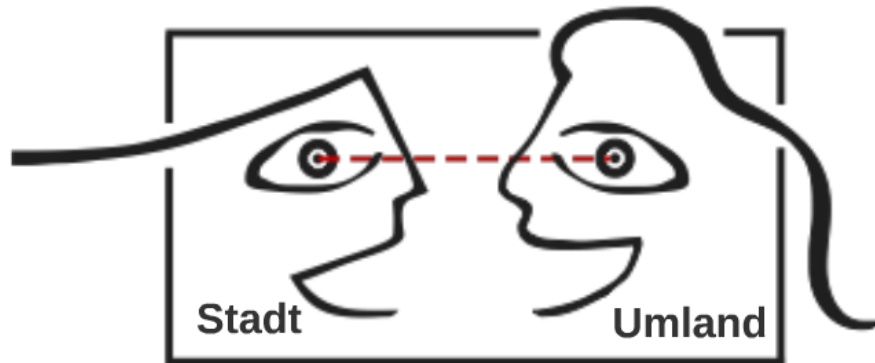
- Gemeinde Belgershain
- Stadt Brandis
- Stadt Böhlen
- Gemeinde Borsdorf
- Gemeinde Großpösna
- Stadt Leipzig
- Stadt Markkleeberg
- Stadt Markranstädt
- Stadt Pegau
- Gemeinde Rackwitz
- Stadt Schkeuditz
- Stadt Taucha
- Stadt Zwenkau
- Landkreis Leipzig
- Landkreis Nordsachsen

Äußerer Grüner Ring Innerer Grüner Ring

... und 2 Radwege



gemeinsame Arbeit auf Augenhöhe



- freiwillig
- gleichberechtigt
- solidarisch
- transparent

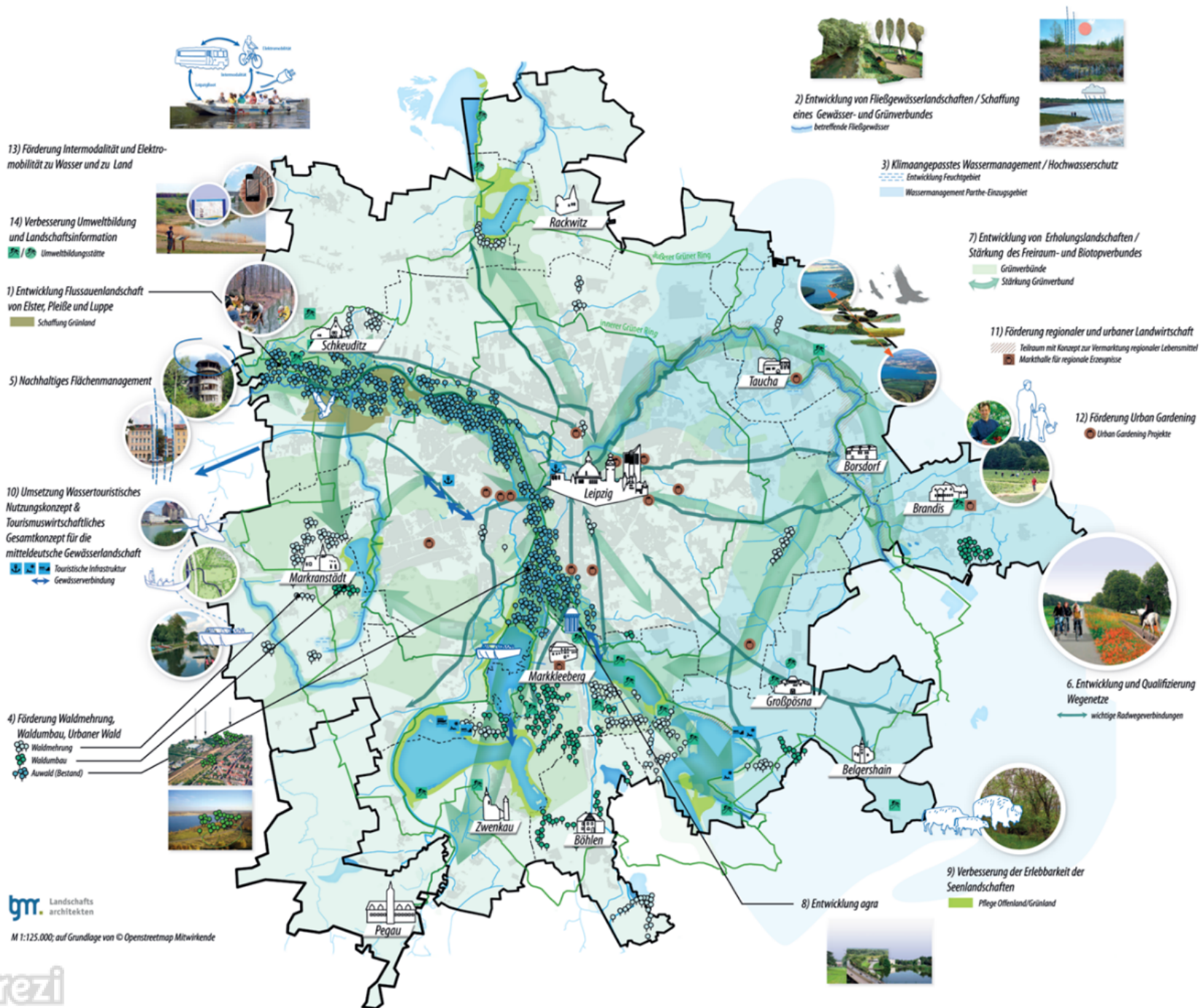


Interessiert das Wasser
GEMEINDEGRENZEN ?

Interessieren den
Wanderer
GEMARKUNGEN ?



Regionales Handlungskonzept 2014/2015



für die kommenden Jahre:

- **GRL mit 4 Handlungsfeldern**
14 regionalen Schlüsselprojekte
- **wachsendes Oberzentrum Leipzig**
... 700.000 EW



**interkommunale
Zusammenarbeit
ist unerlässlich
gewinnt immer mehr an
Bedeutung**



bewährtes Modell für die
zukünftige Zusammenarbeit
OHNE
neue hoheitliche Strukturen
zu schaffen



Danke

www.gruenering-leipzig.de

www.facebook.com/gruenering.leipzig

www.leipziggruen.de